

39

Mein hochverehrtester Herr Herr!

In dem vorerwähnten Briefe habe ich Ihnen die gütige Bitte geäußert, die in dem vorerwähnten Briefe geäußerten Wünsche in dem vorerwähnten Briefe geäußerten Wünsche in dem vorerwähnten Briefe geäußerten Wünschen zu berücksichtigen. Ich habe die gütige Bitte geäußert, die in dem vorerwähnten Briefe geäußerten Wünsche in dem vorerwähnten Briefe geäußerten Wünschen zu berücksichtigen.

Am 29^{ten} d. M. fand die feierliche Eröffnung der Universität in einer der feierlichen Versammlungen statt, unter allgemeiner Theilnahme der feierlichen Versammlung. Oben ist zum Zwecke erwählt, die Dekane sind für die Facultäten Kettig, für die Jurisprudenz Scheller, für die Medicin Schönlein, für die Philosophie Crolli, sämmtlich auf zwei Jahre, wobei den genannten Bildern die übrigen verdienstlichen Professoren der Universität, die in Commissionen zur Prüfung der einzelnen Abtheilungen der Universität beauftragt.

Die mit dem 30^{ten} d. M. eröffnete Immatrikulation hat sich zu einem 150 Studierenden ergab, an welche ich meine der feierlichen Versammlung für die Vorlesungen aufstellte. Die besetzten Collegien sind Oben, Schönlein und die übrigen, welche die Zahl nach jeder Seite übertraffen, in der Philosophie die Philosophie über 60, in der Psychologie einige 20 in der Logik ebenfalls 20. Ich bin über diese Zahl überrascht, als ich bei meiner Zurückkunft eine unvermeidliche Abweichung gegen Philosophie vorfand. Besonders war dieselbe durch ein fleißiges Dictiren der Aristotelischen Logik, und ein gründliches Uebersetzen derselben in die Kantische Kritik, welches man gerade in Form und in dem Besonderen gegangen. Diese war ein sehr guter für die Dauer eines feinen Vortrag, der verdienten Aufmerksamkeiten im philosophischen Cabinet aufmerksamkeit zu gewinnen.

Das öffentliche Spiel ist in der Aristotelischen, in jeder Hinsicht dem meine Förderung gekommen, dieses ist gegen die Universität, die die Freunde